



Bearbeitet von Andreas TAEGER*
(Nachdruck der 2. Fassung, Stand: August 2003)

Einführung

Die Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta) umfassen die ursprünglichsten Hautflügler, die durch das Fehlen der Wespentaille charakterisiert sind. Die so zusammengefassten Gruppen bilden verwandtschaftlich keine Einheit. Aus historischen und praktischen Gründen werden sie in dieser Liste gemeinsam abgehandelt.

Die bisher 723 in Deutschland bzw. 342 in Sachsen-Anhalt nachgewiesenen Arten sind den folgenden Gruppen zuzuordnen: Argidae (Bürsthorn-Blattwespen, 33/17), Blasticotomidae (1/1), Cephidae (Halmwespen, 19/12), Cimbicidae (Keulhorn-Blattwespen, 22/12), Diprionidae (Buschhorn – Blattwespen, 16/4), Megalodontesidae (6/3), Orussidae (parasitoiden Holzwespen, 3/1), Pamphiliidae (Gespinstblattwespen, 49/23), Siricidae (Holzwespen, 10/6), Tenthredinidae (Echte Blattwespen, 552/257), Xiphydriidae (Schwertwespen, 5/4), Xyelidae (Urblattwespen, 7/2).

Das Wirtspflanzenspektrum der Pflanzenwespen umfasst neben den Blütenpflanzen auch Koniferen, Farne, Moose und Schachtelhalme. Die meisten Symphyta-Arten sind mono- bzw. oligophag, d.h. auf eine Wirtspflanzenart bzw. -gattung beschränkt. Nur selten ist es möglich, den Rückgang bzw. die Gefährdung von Pflanzenwespen unmittelbar mit dem Rückgang der Wirtspflanzen in Zusammenhang zu bringen. Die allgemeine Erkenntnis, dass sich der Schutz der Arten nur über den Schutz der Lebensräume verwirklichen lässt, muss für die Pflanzenwespen unterstrichen werden.

Die meisten Pflanzenwespen finden sich in vegetationsreichen Feuchthabitaten. Die entsprechenden Arten sind oft weit im nördlichen Bereich der Paläarktis verbreitet. Wahrscheinlich weniger als 20% der heimischen Symphyten bevorzugen Xerothermstandorte. Die meisten Pflanzenwespenarten, die aufgrund von Lebensraumverlust bedroht sind, leben auf Feuchtflächen oder Trockenrasen. Viele Pflanzenwespen sind auch an Feldgehölzen und Gebüschsäumen zu finden. Die Bedeutung dieser Strukturen für die Artenvielfalt scheint sehr groß zu sein, doch wurde sie noch nicht genauer untersucht.

Datengrundlagen

Neben den eigenen Aufsammlungen aus der Zeit zwischen 1974 und 1982 wurde Sammlungsmaterial des DEI ausgewertet. Weitere umfangreiche Daten, die im Zusammenhang mit den Checklisten der Symphyta Deutschlands (BLANK et al. 1998, 2001) erfasst wurden, stammen insbesondere von F. KOCH (Berlin) und E. JANSEN (Leipzig). Das Arten- und Biotopschutzprogramm für den Landschaftsraum Elbe (TAEGER & RITZAU 2001) lieferte eine weitere wichtige Datengrundlage. Außerdem flossen Daten, die bei der Zusammenstellung der „Fauna Europaea“ (TAEGER & BLANK 2003) ermittelt wurden, in die aktualisierte Liste ein. Der Erforschungsgrad der Gruppe in Sachsen-Anhalt ist im Vergleich mit den anderen Bundesländern als durchschnittlich anzusehen. Aus Sachsen-Anhalt und den angrenzenden Bundesländern wurden bisher 620 Arten nachgewiesen. Diese Zahl dürfte dem tatsächlichen Arteninventar Sachsens-Anhalts nahekommen. Die Einstufung in die Rote-Liste-Kategorien lehnt sich stark an die Rote Liste Deutschlands an (TAEGER et al. 1998b).

Für die Symphyta gibt es kein Werk, das die Determination aller heimischen Arten ermöglicht. Die Identifikation der Arten ist zur Zeit nur mit Hilfe umfangreicher Spezialliteratur möglich, deren Aufzählung zu weit führen würde. Dem Anspruch einer umfassenden Abhandlung kommt ZHELOCHOVTSEV (1988) am nächsten. Die Arbeiten von MUCHE (1968–1981) behandeln zwar die meisten deutschen Symphyta, sind allerdings nomenklatorisch oft inkorrekt. Auch führen die darin enthaltenen Schlüssel leider häufig nicht zum richtigen Ziel. Bestimmungstabellen für einige kleinere Gruppen enthält das Buch „Pflanzenwespen Deutschlands“ (TAEGER & BLANK 1998). Für die Determination großer bzw. auffälliger Arten kann der Schlüssel von TAEGER et al. (2000) herangezogen werden. Zu vielen deutschen Arten wurden von TAEGER et al. (1998a) Hinweise zur Verbreitung, Biologie und Gefährdung gegeben. Zahlreiche Angaben auf weiterführende Literatur finden sich bei LISTON (1995). Zur fehlenden zusammenfassenden Literatur kommen zahlreiche taxonomische Unsicherheiten bei der Abgrenzung der Arten. Insgesamt kann sicherlich ein Drittel der Arten (insbesondere ein großer Anteil der Tenthredinidae-Unterfamilie Nematinae) als taxonomisch problematisch angesehen werden.

* Der Autor stand für eine Aktualisierung der Roten Liste nicht zur Verfügung. Sie wurde mit unwesentlichen Änderungen in der Fassung von 2004 gedruckt. Um dem allgemeinem Erscheinungsbild der Beiträge in der aktuellen Auflage der Roten Liste Sachsen-Anhalts zu entsprechen, erfolgte jedoch eine Ergänzung des Textes durch zwei Farbtafeln (Fotos Marion FRIEDRICH, <https://arthropodafotos.de>) und entsprechende Legenden (Andreas STARK). Für die großzügige Bereitstellung der Fotografien zur Illustration der Vielfalt der einheimischen Blattwespen sei Frau Dr. M. FRIEDRICH (Chemnitz) herzlich gedankt [A. STARK].

Tab. 1: Übersicht zum Gefährdungsgrad der Pflanzenwespen Sachsen-Anhalts.

	Gefährdungskategorie					Rote Liste	Gesamt
	0	R	1	2	3		
Artenzahl (absolut)	1	-	2	16	23	42	342
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	0,3	-	0,6	4,7	6,7	12,3	

Tab. 2: Übersicht zur Einstufung in die sonstigen Kategorien der Roten Liste.

	Kategorien			Sonstige Gesamt	Gesamt
	G	D	V		
Artenzahl (absolut)	43	40	-	83	342
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	12,6	11,7	-	24,3	

Seit dem Erscheinen der ersten Roten Liste für Sachsen-Anhalt (TAEGER 1998) haben sich einige nomenklatorische Veränderungen ergeben, die hier nicht weiter erläutert werden können. Entsprechende Angaben sollen zum Ende des Jahres 2003 auf den Internetseiten der „Fauna Europaea“ verfügbar sein. Die unten stehende Liste folgt der dort angewendeten Nomenklatur. Im Vergleich zur Liste von 1998 erhöhte sich die Zahl der für Sachsen-Anhalt nachgewiesenen Symphyta um 42. Hierdurch und durch die Aufnahme zahlreicher Arten in die Kategorien D und G stieg die Zahl Rote-Liste-Arten von 87 auf 125. Die Erhöhung des Anteils der Rote-Liste-Arten von 29 % auf 37 % ist nicht auf eine stärkere Gefährdung der Symphyta zurückzuführen, sondern hauptsächlich Folge der veränderten Bewertungskriterien. In der vorigen Liste wurden die drei Arten *Athalia lugens* (KLUG, 1815), *Athalia scutellariae* CAMERON, 1880 und *Hoplocampa testudinea* KLUG, 1816) noch als gefährdet eingestuft. Neuere Daten sprechen gegen diese Auffassung.

Gefährdungsursachen und erforderliche Schutzmaßnahmen

Der Rückgang der Arten spiegelt sich in der hier vorgelegten Roten Liste wider. Ein wesentlicher Grund

dafür liegt in den komplexen, nachhaltigen Veränderungen der Umwelt über einen längeren Zeitraum. Es handelt sich um einen schleichenden Prozess, klare Einschnitte sind meist nicht erkennbar. Die wesentlichsten Eingriffe sind wahrscheinlich Bach- und Flussregulation, Meliorierung von Feuchtwiesen, Trockenlegung von Mooren, Rodung von Gebüsch und Hecken, Waldrandbegradigungen, Aufforstung von Grenzertragsböden (oft Magerstandorte), Düngung von Magerwiesen, Nutzung von wertvollen Landschaftselementen durch Verbauung sowie die Intensivierung der Landwirtschaft. Die Summe dieser Eingriffe ist für den Rückgang der Arten verantwortlich zu machen. Die strukturelle Verarmung der Kulturlandschaft und deren Auswirkung auf die Pflanzenwespenfauna ist, wenn auch regional unterschiedlich stark, klar festzustellen. Die Zahl günstiger Lebensräume ist hierdurch gravierend eingeschränkt worden. Es ist mit Sicherheit nicht möglich, die Artenvielfalt lediglich durch ein Netz von Landschafts- und Naturschutzgebieten zu erhalten, zumal es über die Ansprüche der Insekten an vernetzte Komplexe von Teillebensräumen und erforderliche Arealgrößen kaum anwendbare Kenntnisse gibt.

Abb. 1: Die Bürstenhornblattwespen der Gattung *Arge* sind mit 18 Arten in der Fauna Deutschlands vertreten. Die Larven der hier abgebildeten, in Sachsen-Anhalt als ungefährdet eingestuft Art *Arge cyanocrocea* (FORSTER, 1771) entwickeln sich an Rosengewächsen (z. B. *Rubus* spp.). **Abb. 2:** Männchen der zu den Keulenblattwespen (Familie Cimbicidae) zählenden *Abia nitens*. Vertreter dieser Familie sind bundesweit laut BA geschützt. **Abb. 3, 4:** Große Birkenblattwespe (*Cimbex femoratus*). Die Weibchen (3) dieser ebenfalls zu den Keulenhornblattwespen zählenden Art sind aufgrund ihrer Größe von bis fast 3 cm Länge auffallende Insekten. Ihre stattlichen Larven (4) fressen ausschließlich an Birken (*Betula* spp.). **Abb. 5:** Unter den Halmwespen gibt es Arten, wie z. B. die leicht kenntliche Getreidehalmwespe (*Cephus pygmaeus* LINNAEUS, 1767), die in landwirtschaftlichen Kulturen Schäden verursachen können. Im Bild eine unbestimmte Spezies der Gattung *Cephus* in copula. **Abb. 6:** *Pamphilus betulae* (LINNAEUS, 1758). Die Gespinstblattwespen aus der artenreichen Gattung *Pamphilus* entwickeln sich vornehmlich an Laubgehölzen und besiedeln dabei gerne Hecken und locker bewachsene Waldränder. **Abb. 7:** *Apethymus serotinus* (O. F. MÜLLER, 1776). Eiablage und Larvalentwicklung dieser leicht kenntlichen Art der Echten Blattwespen findet an Eichen (*Quercus* spp.) statt. Die Eier werden im Herbst in die Rinde von jungen Eichentrieben gelegt. Die im Frühling schlüpfenden Larven ernähren sich von den frisch austreibenden Blättern. **Abb. 8:** Die Rübsenblattwespe [*Athalia rosae* (LINNAEUS, 1758)] ist in Mitteleuropa weit verbreitet. Ihre Larven fressen an Kreuzblütlern und werden bei massivem Befall ihrer Wirtspflanzen als Schädling eingestuft (alle Fotos: M. FRIEDRICH).



1



2



3



4



5



6



7



8

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Abia aenea</i> (KLUG, 1829)	3	§ BA
<i>Abia fasciata</i> (LINNAEUS, 1758)	3	§ BA
<i>Abia nitens</i> (LINNAEUS, 1758)	2	§ BA
<i>Abia sericea</i> (LINNAEUS, 1767)	2	§ BA
<i>Acantholyda flaviceps</i> (RETZIUS, 1783)	D	
<i>Aglaostigma discolor</i> (KLUG, 1817)	3	
<i>Allantus coxalis</i> (KLUG, 1818)	G	
<i>Allantus didymus</i> (KLUG, 1818)	3	
<i>Allantus togatus</i> (PANZER, 1801)	3	
<i>Allantus viennensis</i> (SCHRANK, 1781)	3	
<i>Amauronematus amplus</i> KONOW, 1895	D	
<i>Amauronematus lateralis</i> KONOW, 1896	D	
<i>Amauronematus toeniatus</i> (SERVILLE, 1823)	D	
<i>Apethymus apicalis</i> (KLUG, 1818)	G	
<i>Aprosthemata brevicorne</i> (FALLÉN, 1808)	G	
<i>Aprosthemata intermedium</i> (ZADDACH, 1864)	G	
<i>Ardis pallipes</i> (SERVILLE, 1823)	G	
<i>Arge dimidiata</i> (FALLÉN, 1808)	G	
<i>Athalia ancilla</i> SERVILLE, 1823	1	
<i>Blasticotoma filiceti</i> KLUG, 1834	2	
<i>Brachythops flavens</i> (KLUG, 1816)	2	
<i>Cephus brachycercus</i> C. G. THOMSON, 1871	G	
<i>Cephus infuscatus</i> C. G. THOMSON, 1871	G	
<i>Cimbex connatus</i> (SCHRANK, 1776)	2	§ BA
<i>Cimbex fagi</i> ZADDACH, 1863	2	§ BA
<i>Cimbex femoratus</i> (LINNAEUS, 1758)	3	§ BA
<i>Cimbex luteus</i> (LINNAEUS, 1758)	2	§ BA
<i>Cladardis hartigi</i> LISTON, 1995	G	
<i>Cladius grandis</i> (SERVILLE, 1823)	3	
<i>Cladius ulmi</i> (LINNAEUS, 1758)	G	
<i>Claremontia uncta</i> (KLUG, 1816)	G	
<i>Corynis crassicornis</i> (ROSSI, 1790)	2	
<i>Corynis obscura</i> (FABRICIUS, 1775)	2	
<i>Dineura stilata</i> (KLUG, 1816)	D	
<i>Dolerus bimaculatus</i> (GEOFFROY, 1785)	3	
<i>Dolerus blanki</i> LISTON, 1995	G	
<i>Dolerus ferrugatus</i> SERVILLE, 1823	3	
<i>Dolerus gibbosus</i> auct.	D	
<i>Dolerus harwoodi</i> BENSON, 1947	D	
<i>Dolerus madidus</i> (KLUG, 1818)	2	

Abb. 9: Die Larven der Gelben Pappelblattwespen (*Cladius grandis*) fressen in typischer Weise „Schulter an Schulter“ an Pappel- oder Weidenblättern. In Sachsen-Anhalt ist die Art aufgrund ihrer derzeitigen Seltenheit als gefährdet (RL 3) eingestuft. **Abb. 10:** *Dolerus madidus* ist als Imago vornehmlich in Gewässernähe zu finden, da sich ihre Larven an Binsen (*Juncus* spp.) entwickeln. **Abb. 11:** Wenn man der lackschwarz glänzenden Imago von *Eriocampa umbratica* im Freiland begegnet, kann man sich kaum vorstellen, dass die Larven dieser Art sich mit langen weißen Wachsäden vor Fressfeinden und Parasitoiden schützen. **Abb. 12:** Sieben *Macrophya*-Arten haben Aufnahme in die Rote Liste der Pflanzenwespen Sachsen-Anhalts gefunden. Stellvertretend für die Vertreter der artenreichen Gattung ist hier die ungefährdete *Macrophya duodecimpunctata* (LINNAEUS, 1758) abgebildet. **Abb. 13:** Kurze schwarze Stacheln, die über die gesamte Oberseite des Körpers angeordnet sind, ermöglichen eine sichere Zuordnung der Larven zur Art *Periclista albida*. Sie entwickeln sich an Eichen (*Quercus* spp.). **Abb. 14:** Die grün gefärbten *Rhogogaster*-Arten lassen sich am fotografischen Beleg kaum sicher ansprechen, wenn nicht Details, z. B. die Zahnformen an den Mandibeln, vergrößert abgebildet sind. Die Arten dieser Gattung leben polyphag an verschiedenen Laubgehölzen (*Populus*, *Salix*, *Betula* u. a. m.), aber auch krautigen Pflanzen (z. B. *Vicia* spp.). **Abb. 15:** Die Feld-Blattwespe (*Tenthredo campestris* LINNAEUS, 1758) frisst im Imaginalstadium ebenso wie zahlreiche Arten dieser Gattung – Pollen, Nektar oder auch kleine Insekten. Ihre Larven sind polyphag, finden sich jedoch häufig an Giersch (*Aegopodium podagraria*). **Abb. 16:** Die Larve von *Tenthredo bipunctata* KLUG, 1817 ähnelt bei flüchtiger Betrachtung manchen Eulenraupen (Lepidoptera, Noctuidae). Die runde, etwas abgesetzte Kopfkapsel und vor allem die größere Anzahl der Bauchbeine, die nur am Körpersegment hinter den Brustbeinen fehlen, machen auch dem Laien die Zuordnung zu den Blattwespen leicht (alle Fotos: M. FRIEDRICH).



9



10



11



12



13



14



15



16

Pflanzenwespen

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Dolerus pratorum</i> (FALLÉN, 1808)	G	
<i>Dolerus stygius</i> FÖRSTER, 1860	D	
<i>Dolerus uliginosus</i> (Klug, 1818)	2	
<i>Empria candidata</i> (FALLÉN, 1808)	G	
<i>Empria excisa</i> (C. G. THOMSON, 1871)	G	
<i>Empria longicornis</i> (C. G. THOMSON, 1871)	G	
<i>Empria parvula</i> (KONOW, 1892)	G	
<i>Empria pumiloides</i> LINDQVIST, 1968	G	
<i>Empria tridens</i> (KONOW, 1896)	G	
<i>Eopsis beaumonti</i> BENSON, 1959	G	
<i>Eriocampa umbratica</i> (Klug, 1816)	3	
<i>Eurhadinoceraea ventralis</i> (PANZER, 1799)	G	
<i>Eutomostethus gagathinus</i> (Klug, 1816)	3	
<i>Eutomostethus nigrans</i> BLANK & TAEGER, 1998	G	
<i>Eutomostethus punctatus</i> (KONOW, 1887)	G	
<i>Euura acuminata</i> ENSLIN, 1915	D	
<i>Fenella nigrita</i> WESTWOOD, 1839	D	
<i>Fenusa ulmi</i> SUNDEVALL, 1844	D	
<i>Gilpinia abieticola</i> (DALLA TORRE, 1894)	D	
<i>Hinatara recta</i> (C. G. THOMSON, 1871)	D	
<i>Macrophya albipuncta</i> (FALLÉN, 1808)	3	
<i>Macrophya blanda</i> (FABRICIUS, 1775)	3	
<i>Macrophya carinthiaca</i> (Klug, 1817)	D	
<i>Macrophya diversipes</i> (SCHRANK, 1782)	D	
<i>Macrophya rufipes</i> (LINNAEUS, 1758)	3	
<i>Macrophya tenella</i> MOCSÁRY, 1881	D	
<i>Macrophya teutona</i> (PANZER, 1799)	3	
<i>Megalodontes cephalotes</i> (FABRICIUS, 1781)	2	
<i>Megalodontes fabricii</i> (LEACH, 1817)	1	
<i>Megalodontes flavicornis</i> (Klug, 1824)	D	
<i>Monophadnoides ruficuris</i> (BRULLÉ, 1832)	D	
<i>Monophadnus spinolae</i> (Klug, 1816)	G	
<i>Nematinus acuminatus</i> (C. G. THOMSON, 1871)	D	
<i>Nematinus bilineatus</i> (Klug, 1819)	D	
<i>Nematus distinguendus</i> (ENSLIN, 1915)	D	
<i>Nematus flavescens</i> STEPHENS, 1835	D	
<i>Nematus leucotrochus</i> HARTIG, 1837	D	
<i>Nematus nigricornis</i> SERVILLE, 1823	D	
<i>Nematus salicis</i> (LINNAEUS, 1758)	D	
<i>Nematus umbratus</i> C. G. THOMSON, 1871	D	
<i>Nematus viridis</i> STEPHENS, 1835	D	
<i>Neurotoma fausta</i> (Klug, 1808)	D	
<i>Neurotoma mandibularis</i> (ZADDACH, 1866)	D	
<i>Neurotoma saltuum</i> (LINNAEUS, 1758)	2	
<i>Pamphilius alternans</i> (A. COSTA, 1860)	G	
<i>Pamphilius aurantiacus</i> (GIRAUD, 1857)	G	
<i>Pamphilius histrio</i> LATREILLE, 1812	2	
<i>Pamphilius inanitus</i> (VILLERS, 1789)	G	
<i>Pamphilius lethierryi</i> (KONOW, 1887)	G	
<i>Pamphilius marginatus</i> (SERVILLE, 1823)	3	
<i>Pamphilius pallipes</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	G	
<i>Pamphilius sylvarum</i> (STEPHENS, 1835)	G	
<i>Parna reseri</i> LISTON, 1993	D	
<i>Periclista albida</i> (Klug, 1816)	D	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Periclista lineolata</i> (KLUG, 1816)	D	
<i>Pristiphora aphantoneura</i> (FÖRSTER, 1854)	D	
<i>Pristiphora parva</i> (HARTIG, 1837)	D	
<i>Pristiphora subbifida</i> (C. G. THOMSON, 1871)	D	
<i>Pristiphora testacea</i> (JURINE, 1807)	D	
<i>Pseudoclavellaria amerinae</i> (LINNAEUS, 1758)	0	
<i>Pseudoryssus henschii</i> (MOCSÁRY, 1910)	D	
<i>Rhadinoceraea micans</i> (KLUG, 1816)	3	
<i>Rhogogaster chambersi</i> BENSON, 1947	G	
<i>Rhogogaster dryas</i> (BENSON, 1943)	G	
<i>Rhogogaster genistae</i> BENSON, 1947	G	
<i>Sciapteryx costalis</i> (FABRICIUS, 1775)	G	
<i>Selandria melanosterna</i> (SERVILLE, 1823)	G	
<i>Sterictiphora longicornis</i> CHEVIN, 1982	D	
<i>Stethomostus funereus</i> (KLUG, 1816)	G	
<i>Tenthredo distinguenda</i> (STEIN, 1885)	G	
<i>Tenthredo fagi</i> PANZER, 1798	G	
<i>Tenthredo ignobilis</i> KLUG, 1817	2	
<i>Tenthredo procera</i> KLUG, 1817	G	
<i>Tenthredo bifasciata rossii</i> (PANZER, 1804)	3	
<i>Tenthredo rubricoxis</i> (ENSLIN, 1912)	G	
<i>Tenthredo silensis</i> A. COSTA, 1859	3	
<i>Tenthredopsis coquebertii</i> (KLUG, 1817)	D	
<i>Tenthredopsis tarsata</i> (FABRICIUS, 1804)	3	
<i>Tenthredopsis tessellata</i> (KLUG, 1817)	3	
<i>Trachelus troglodyta</i> (FABRICIUS, 1787)	2	
<i>Trichiosoma lucorum</i> (LINNAEUS, 1758)	D	
<i>Urocerus fantoma</i> (FABRICIUS, 1781)	G	
<i>Xiphydria betulae</i> (ENSLIN, 1911)	G	
<i>Xiphydria longicollis</i> (GEOFFROY, 1785)	3	
<i>Xyela longula</i> DALMAN, 1819	G	

Abkürzungen und Erläuterungen; letzter Nachweis/Quelle (Spalte „Bem.)

§ - Gesetzlicher Schutz nach § 10 (2) Nr. 10 u. 11 Bundesnaturschutzgesetz bezüglich Anhang A und B der EG-VO Nr. 338/97, FFH-Richtlinie Anhang IV, Vogelschutz-Richtlinie (Europäische Vogelarten) und

Bundesartenschutzverordnung Anlage 1: § – besonders geschützte Art: EG-VO Anhang A und B, FFH Anhang IV, Europäische Vogelarten (VR) und BA Anlage 1; § – (fett) streng geschützte Art: EG-VO Anhang A, FFH Anhang IV und BA Anlage 1, Kreuz in Spalte 3
BA - Bundesartenschutzverordnung

Literatur

BLANK, S. M., BOEVÉ, J.-L., HEITLAND, W., JÄNICKE, M., JANSEN, E., KOCH, F., KOPELKE, J.-P., KRAUS, M., LISTON, A. D., RITZAU, C., SCHMIDT, S. & A. TAEGER (1998): Checkliste der Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera: Symphyta). – In: TAEGER, A. & S. M. BLANK (1998) (Hrsg.): Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme. – Goecke & Evers (Keltern): 13–34.
BLANK, S. M., DETERS, S., DREES, M., JÄNICKE, M., JANSEN, E., KRAUS, M., LISTON, A. D., RITZAU, C. & A. TAEGER (2001): Symphyta. – In: DATHE, H. H., TAEGER, A. & S. M. BLANK (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands (Fauna Germanica 4). – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 7: 8–27.

LISTON, A. D. (1995): Compendium of European Sawflies. – Chalastos Forestry, Daibersdorf/Gottfrieding: 1–190.
MUCHE, W. H. (1968): Die Blattwespen Deutschlands. I. Tenthredinidae (Hymenoptera). – Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden (Dresden) 36 (Supplement): 1–58.
MUCHE, W. H. (1969): Die Blattwespen Deutschlands. II. Selandriinae (Hymenoptera). – Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden (Dresden) 36 (Supplement): 61–96.
MUCHE, W. H. (1969): Die Blattwespen Deutschlands. III. Blennocampinae (Hymenoptera). – Ent. Abh.

- Staatl. Mus. Tierk. Dresden (Dresden) **36** (Supplement): 97–155.
- MUCHE, W. H. (1970): Die Blattwespen Deutschlands. IV. Nematinae (1. Teil) (Hymenoptera). – Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden (Dresden) **36** (Supplement): 157–214.
- MUCHE, W. H. (1974): Die Nematinegattungen *Pristiphora* LATREILLE, *Pachynematus* KONOW und *Nematus* PANZER (Hym., Tenthredinidae). – Dt. ent. Z., N.F. (Berlin) **21**(1–3): 1–137.
- MUCHE, W. H. (1975): Die Blattwespen Mitteleuropas. Die Gattung *Amauronematus* KONOW (Hymenoptera, Nematinae). – Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden (Dresden) **40** (Supplement II): 1–53.
- MUCHE, W. H. (1977): Die Blattwespen Mitteleuropas. Die Gattungen *Nematinus* ROHW., *Euura* NEWM. und *Croesus* LEACH (Nematinae) sowie *Heterarthrus* STEPH. (Heterarthrinae) (Hymenoptera, Nematinae et Heterarthrinae). – Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden (Dresden) **41** (Supplement): 1–21.
- MUCHE, W. H. (1977): Die Argidae von Europa, Vorderasien und Nordafrika (mit Ausnahme der Gattung *Aprosthemata*) (Hymenoptera, Symphyta). – Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden (Dresden) **41** (Supplement): 23–59.
- MUCHE, W. H. (1981): Die Cephidae der Erde (Hym., Cephidae). – Dt. ent. Z., N. F. (Berlin) **28**(IV–V): 239–295.
- TAEGER, A. (1998): Rote Liste der Pflanzenwespen des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) **30**: 62–65.
- TAEGER, A. (2004): Rote Liste der Pflanzenwespen des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) **30**: 62–65.
- TAEGER, A., ALTENHOFER, E., BLANK, S. M., JANSEN, E., KRAUS, M., PSCHORN-WALCHER, H. & C. RITZAU (1998a): Kommentare zur Biologie, Verbreitung und Gefährdung der Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). – In: TAEGER, A. & S. M. BLANK (1998) (Hrsg.): Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme. – Goecke & Evers (Keltern): 49–135.
- TAEGER, A., BLANK, S. M., JANSEN, E., KRAUS, M. & C. RITZAU (1998b): Rote Liste der Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta). – Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schr.R. f. Landschaftspflege u. Naturschutz (Bonn-Bad Godesberg) **55**: 147–158.
- TAEGER, A. & S. M. BLANK (1998) (Hrsg.): Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme. – Goecke & Evers (Keltern): 1–364, 8 Taf.
- TAEGER, A., BLANK, S. M. & M. KRAUS (2000): Unterordnung Symphyta – Pflanzenwespen. In: OEHLKE, J. (Hrsg.): Hymenoptera – Hautflügler. – In: KLAUSNITZER, B., HANNEMANN, H.-J. & K. SENGLAUB (Hrsg.): „Stresemann“. Exkursionsfauna von Deutschland. Wirbellose: Insekten. – Spektrum Akad. Vlg., Heidelberg & Berlin, 2: 806–808, 817–848.
- TAEGER, A. & C. RITZAU (2001): Pflanzenwespen (Symphyta). – In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Elbe. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), SH **3**(I-III): 376–379, 754–755.
- ZHELOCHOVSTEV, A. N. (1988): Opredelitel' nasekomykh evropeiskoi tshasti SSSR: Perepontshatokrylije. – Nauka (Leningrad) **3**(6): 7–234.

Anschrift des Autors**

Dr. Andreas Taeger
Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut
Eberswalder Chaussee 90
15374 Müncheberg

**aktualisiert